

Samstag
28.
März



Kein Volleyball in den Ferien

Werther (WB). Die Volleyballabteilung des TV Werther legt eine Osterpause ein. An den kommenden Samstagen ist kein Training. Erstes Treffen für die Jungen ab zwölf Jahren ist am 18. April, für die Jüngeren sogar erst wieder am 25. April in der Böckstiegel-Halle.

Was, wann, wo Notdienste

Markt-Apotheke Werther. Alte Bielefelder Straße 12, Telefon 05203/274, Sa. 9 bis 9 Uhr geöffnet.
Adler-Apotheke in Bielefeld. Johannisstraße 41, Telefon 0521/82136, So. 9 bis 9 Uhr geöffnet.
Hausärztlicher Notdienst. Telefon 116 117, 9 bis 22 Uhr Notdienstpraxis Klinikum Bielefeld-Mitte

Veranstaltungen

Böckstiegel-Haus. Schloßstraße 111, Telefon 05203/3297, Sa. und So. 15 Uhr Öffentliche Führung.
Busbahnhof. So. 8.30 Uhr Busabfahrt zur Eröffnung der Wandersaison auf dem Weg für Genießer.

- Anzeige -

BARTLING
Technik für Land und Garten seit 1921

Große Frühjahrschau

28. + 29. März, 10 - 18 Uhr in Vermold

www.bartling-landtechnik.de

Familien-Nachrichten

Geburtstage
Hans Schröder, Hermann-Potthoff-Straße 11, 93 Jahre.
Gerd Hokamp, Mühlenstraße 5, 84 Jahre.
... am Sonntag
Hans Walkenhorst, Bergstraße 7, 76 Jahre.
Karl-Heinz Krutzki, Ravensberger Straße 3, 73 Jahre.
Brigitte Kirchner, Mühlenstraße 29, 72 Jahre.
Horst Babucke, Zur Landwehr 5, 72 Jahre.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht ein Auto reichlich kühn am Baumtor vor der Volksbank abgestellt. Auch wenn da jemand »nur mal kurz« Geld holen wollte: Dort zu parken ist denkbar ungünstig, meint EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 40
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Werther
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Marco Kerber 0 52 01 / 81 11 25
werther@westfalen-blatt.de

Sekretariat
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalsport Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Trost suchen und Mitgefühl zeigen

Gedenkgottesdienst für Absturzopfer Samstag um 17 Uhr in der St. Jacobikirche

■ Von Margit Brand

Werther (WB). Eine ganze Stadt ist fassungslos über den Absturz der Germanwings-Maschine, die auch das Wertheraner Ehepaar Ursula (66) und Dieter Rosse (77) mit in den Tod gerissen hat. An diesem Samstag ist Gelegenheit, der Trauer gemeinsam Ausdruck zu geben: Um 17 Uhr gibt es einen Gedenkgottesdienst in der St. Jacobikirche. Ein Kondolenzbuch wird ausgelegt.

Der Todesflug 4U-9525 ist nicht etwa nur angesichts der unglaublichen Dramatik des Unglücks Stadtgespräch. »Viele Menschen sind ehrlich und tief betroffen und trauern mit den Angehörigen um zwei Menschen, die vielen bekannt waren«, sagt Pastor Holger Hanke. »In diesem Gottesdienst soll in der Gemeinschaft vieler, die auf ihre Weise von den furchtbaren Ereignissen betroffen sind, der Verstorbenen gedacht werden.«

Da werde viel Zeit der Stille sein, Möglichkeit zum persönlichen Gebet. »Aber auch wenn Worte schwer fallen, werden wir um Worte ringen. Wir wollen in der Trauer zusammenstehen und gemeinsam um Kraft bitten«, sagt Holger Hanke. Die Familie der Verstorbenen lebt in seinem Pfarrbezirk. Hanke wird den Gottesdienst mit seinen drei Kollegen Hartmut Splitter, Claudia Bergfeld

und Silke Beier halten, denn alle vier Wertheraner Pfarrer hatten eng mit den Verstorbenen, insbesondere mit Ursula Rosse, zu tun. So war sie – manchem besser bekannt unter ihrem alten Namen Niewöhner – mehr als 30 Jahre lang Erzieherin in der evangelischen Kita Oststraße (heute »Nazareth«). In ihrem Ruhestand engagierte sie sich ehrenamtlich weiter in der evangelischen Jacobigemeinde. Minichor, Krippenspiel, Bibelwoche: Die Arbeit mit Kindern war Ursula Niewöhner auch als Rentnerin eine Herzensangelegenheit.

Auch die Bürgermeisterin spürt überall in der Stadt das lähmende Entsetzen, das immer wieder hochkommt, sobald die Menschen über den Absturz in den Alpen sprechen, der so nah an die Stadt heran gerückt ist. Das Ehepaar Rosse hatte doch nur mal wieder den Bruder und Schwager in Spanien besucht... Marion Weike begrüßt es, dass den Wertheranern nun die Möglichkeit gegeben wird, ihre Anteilnahme zum Ausdruck bringen zu können. Eine enge Absprache sei nicht nur mit der Kirchengemeinde, sondern auch mit der Familie erfolgt. Die Bürgermeisterin wollte die Angehörigen am Freitagnachmittag zu Hause besuchen.

Kein leichter Gang – auch für Marion Weike persönlich. Dieter Rosse war als CDU-Fraktionsmitglied schließlich fünf Jahre lang ihr politischer Stellvertreter, entsprechend eng die Zusammenarbeit und vielfältig die Erinnerungen. »Er hat dieses Ehrenamt von 2009 bis zum vorigen Jahr auf ganz besondere Weise ausgefüllt«, entsinnt sich die Bürgermeisterin gern an den Mann, der auch als



Pastor Holger Hanke: »Wir wollen in Trauer zusammenstehen.«



Bürgermeisterin Marion Weike: »Dieter Rosse war ein guter Zuhörer.«



So haben viele Ursula und Dieter Rosse vor Augen. | Ruhestand verabschiedet wurde. Dienstag starb das Dieses Foto entstand, als die Erzieherin 2007 in den Ehepaar beim Flugzeugabsturz in den Alpen.

Kondolenzbuch in Kirche und Rathaus

Wer den Angehörigen der Verstorbenen sein Mitgefühl ausdrücken möchte, kann sich in ein Kondolenzbuch eintragen, das vom heutigen Samstag zunächst in St. Jacobi ausliegen wird. Die Kirche wird für den Gedenkgottesdienst um 16 Uhr geöffnet; dann liegt auch das Buch bereit.

Bis Sonntagabend verbleibt es in der Kirche. Von Montag bis Donnerstag wird es anschließend im Rathaus öffentlich zugänglich sein. Über die Feiertage – von Gründonnerstagabend bis Ostermontag – steht es dann wieder in der Kirche für Eintragungen und Unterschriften zur Verfügung.

(»Sie hat als Erzieherin schließlich Generationen von Wertheranern begleitet«) zu gegebener Zeit in einem offiziellen Nachruf würdigen. »Doch wir lassen der Familie mit einer Traueranzeige den Vortritt. Das hat ohne Zweifel Vorrang.«

Kontrollmarken kleben

Werther (WB). Die grünen Restmüll- und die roten Komposttonnen brauchen vom 1. April an neue Kontrollmarken. Offenbar haben noch nicht alle Wertheraner Haushalte vorgesorgt. »Doch Tonnen ohne Marken werden demnächst dann auch nicht mehr ge-

leert«, mahnt die Stadt Werther. Die erste Abfuhr der so genannten »Saison-Komposttonne« startet in der 16. Kalenderwoche, also in den Bezirken 2 und 6 am Montag, 13. April, in den Bezirken 1, 3 und 5 am Dienstag sowie im Bezirk 4 und 7 am Freitag, 17. April.

Fit mit Rollator

Werther (WB). Der TV Werther bietet ab Montag, 30. März, in Werther wieder einen Rollatorkursus an. Beginn ist um 10.15 Uhr auf dem Schulhof der Grundschule. Vorgesehen ist ein Treffen mit dem Montags-Gehreff am Gemeindehaus. Der Verein

hat Schrittzähler angeschafft, die an die Teilnehmer verteilt werden. Das Motto für die Senioren wird sein »Langsam, aber sicher – mit kleinen Schritten der Gesundheit Beine machen«. Weitere Auskünfte gibt Birgit Jaschkowitz, ☎ 0 52 03/16 41.

Rodderheide: Erste Arbeiten im Mai

Nach 28 Jahren Diskussion um Gewerbegebiet

Werther (bl). Bei der Suche nach dem besten Standort haben Firmen momentan eine Reihe an Wahlmöglichkeiten im Altkreis Halle. »Damit Werther nicht ins Abseits gerät, sollten wir die Erschließung des Gewerbegebiets Rodderheide vorantreiben«, sagte Bürgermeisterin Marion Weike im Betriebsausschuss.

Und langsam kommt tatsächlich Bewegung in die schier unendliche Geschichte, die bereits mehr als 28 Jahre dauert. Konkret geht es um die Entwässerungseinrichtungen und um die Herstellung einer Baustraße. Im Finanzplan sind dafür insgesamt knapp 1,3 Millionen Euro vorgesehen. Der spätere Straßen-

endausbau könne »in drei bis fünf Jahren erfolgen«, so Weike.

Jens Kreiensiek, Fachbereichsleiter Planen und Bauen, ergänzt: »Wir möchten den Firmen einen attraktiven, optimal erschlossenen Standort anbieten.« Dass dieser nicht zum Schnäppchenpreis zu haben sein wird und dass der Ravennapark als reines Industriegebiet unter anderer Voraussetzung Grundstücke anbieten kann, ist den Akteuren klar. Dennoch herrscht vorsichtiger Optimismus. Die Stadt wird nun die für den geplanten Erschließungsschritt notwendigen Aufgaben ausschreiben. Im Mai sollen die Arbeiten beginnen.

- Anzeige -

Tel.: 05201 - 3331

WK
Aus Tradition gut

Wir feiern die Umgestaltung unserer Geschäftsräume!

Wir haben unsere Geschäftsräume für Sie neu gestaltet und wieder geöffnet. Das wollen wir feiern, daher verlosen wir:

1. Preis: 1 AEG Staubsauger
2. Preis: 1 Rauchmelderpaket
3. Preis: 1 Gira-Funkwetterstation

Wilhelm Köhne GmbH
Elektroinstallationsbetrieb seit 1919
www.koehne-halle.de

Feiern Sie mit und gewinnen Sie dabei!

Gewinn-Coupon

Füllen Sie den Coupon aus und werfen Sie ihn in die Losbox in unserem Geschäft - oder senden Sie ihn bis 10.04.2015 an uns: Alleestraße 8, 33790 Halle

Seit wann gibt es unseren Betrieb?

1919 1970 2000

Name: _____
E-Mail: _____
Wohnort: _____
Tel.: _____

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Abier-Tour: Bildung nach Maß

Respekt vor Absturzopfern: Schulsport am EGW nur eingeschränkt

Werther (bl). Die angehenden Abiturienten des Evangelischen Gymnasiums haben Freitag ihren letzten Schultag gefeiert. Aus Respekt vor den Opfern der Flugkatastrophe und ihrer Angehörigen wurde der übliche Abschluss-Klamauk diese Woche jedoch eingeschränkt.

den verstorbenen Eheleuten aus Werther verwandt sind.« Im Blickpunkt hätten aber auch die anderen Unglücksopfer gestanden.

Hinzu kam, dass bei dem traditionellen Schulsport am letzten Tag vor Beginn der Osterferien nicht der ganze zehnte Jahrgang anwesend sein konnte. »Mehrere Kurse waren auf Bus-

reisen in Slowenien, Ungarn und Spanien und werden erst im Laufe des Freitags zurück erwartet«, sagte Erdmeier Freitagmittag nicht ohne gewisse Beklemmung angesichts der Tragödie, die sich derzeit im Gymnasium in Haltern abspielt, wo eine ganze Schülergruppe bei der Rückkehr von einem Austausch durch

den Absturz ausgelöscht wurde.

Trotzdem wurde Freitag in der EGW-Sporthalle gelacht. »Abier-Tour – Bildung nach Maß«, hat der Jahrgang den gymnasialen Endspurt überschrieben. Ihre Mitschüler freuten sich über das gelungene Showprogramm mit einem Wettbewerb von zwei Gruppen, den »Bayern« und den »Karnevalisten«. Zwischendurch wurden unter lautem Johlen des Publikums Filmausschnitte gezeigt. Zu sehen waren zu den Teams gehörende Lehrer, die einen Hindernisparcours bewältigen mussten und dabei mit Bällen beworfen wurden. Andere Pädagogen wurden in der Innenstadt gezeigt, wie sie versuchten, Handcreme gegen etwas Höherwertiges zu tauschen.

Nach dem letzten Schultag (und den letzten Ferien) geht es für den Jahrgang 12 nun steil auf's Abitur zu. Alle 81 Schüler seien zu den Prüfungen zugelassen, berichtete Barbara Erdmeier erfreut.



Wer ist der Bayer und wer der Karnevalist? Als Moderatoren sorgten Sebastian Koch und Torsten Becker (rechts) für Stimmung in der Sporthalle. Foto: Lutzer